

Vorwort

Diese Dissertation ist während meiner Zeit am Institut für Technologie- und Innovationsmanagement (TIM) an der Technischen Universität Hamburg-Harburg entstanden. Seit Jahren forscht das TIM unter der Leitung von Prof. Dr. Herstatt im Bereich der Nutzerinnovationen (User Innovation). Dabei steht die Innovationskraft des Nutzers im Vordergrund, der durch sein Bedürfnis- und Lösungswissen viel versprechende Produktideen und Prototypen entwickeln kann. Als besonders fortschrittliche Nutzer werden so genannte Lead User bezeichnet, deren Integration in den Innovationsprozess für Unternehmen enorm wertvoll sein kann. Die Einbeziehung von Lead Usern ist schon lange durch die Lead User-Methode systematisiert worden. Eine umfassende Überprüfung der praktischen Umsetzung existiert bisher jedoch nicht und stellt daher das Ziel dieser Arbeit dar. Durch umfangreiche Studien werden Erfahrungen und Verbesserungen aus der Praxis identifiziert und die Lead User-Theorie auf dieser Basis an aktuelle Rahmenbedingungen angepasst. Die Weiterentwicklung der Lead User-Methode stellt einen wesentlichen Beitrag für die Lead User-Forschung dar. Zudem wird als praktische Implikation eine Best Practice für die Durchführung von Lead User-Projekten abgeleitet. Die Anwendbarkeit dieser erfolgversprechenden Methode wird durch diese Arbeit verbessert und die Wissenschaft auf Basis empirischer Studien weiterentwickelt.

Die erfolgreiche Vollendung dieser Dissertation wurde erst durch die Unterstützung meiner Betreuer, Kollegen, Freunde und Familie möglich gemacht.

Insbesondere geht mein Dank an Herrn Prof. Dr. Cornelius Herstatt. Er hat mir durch seine Unterstützung in den vergangenen Jahren gezeigt, was der Begriff *Doktorvater* wirklich bedeutet. Fachliche Diskussionen und Gespräche haben nicht nur meine Dissertation, sondern auch mich persönlich bereichert. Für die große Unterstützung sowohl als Doktorvater als auch Chef bin ich sehr dankbar.

Weiterhin möchte ich mich bei meinem Zweitgutachter, Prof. Dr. Christoph Ihl, bedanken. Auch durch ihn habe ich immer wieder Unterstützung sowie inspirierendes Feedback erhalten und konnte mich jederzeit an ihn wenden - dafür ganz herzlichen Dank!

Herrn Prof. Dr. Wolfgang Kersten gilt mein großer Dank für die Übernahme des Prüfungsvorsitzes meiner Dissertation. Seine freundliche, sachliche Art ist die beste Medizin gegen die unausweichliche Nervosität bei der Verteidigung.

Beim gesamten TIM-Team möchte ich mich zunächst für die große fachliche Unterstützung bedanken. Das Teilen von Erfahrungen und Wissen lässt einen so manche fachliche oder bürokratische Hürde nehmen und ist daher ungemein wertvoll. Vor allem möchte ich mich jedoch für die großartige Zeit am TIM bei allen Kollegen be-

danken. Nicht nur die zahlreichen Gespräche, Mittags-/Kaffeepausen und Feiern innerhalb der Uni, sondern sämtliche Teamevents (Bruzzelhütte, Poetry-Slam, Theater, Grill-, Fußball- und Ruderabende) haben diese Zeit zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht. Mein besonderer Dank gilt Thorsten Pieper für seinen Support bei der Erstellung dieser Arbeit.

Neben den Kollegen waren meine Freunde eine enorme Unterstützung - Alexander, Buschi, Daniel, Hauke, Ina, Jan Schulz, Paddy, Philip, Scheng, Sonja und Tom seien hier stellvertretend für alle bisherigen Weggefährten genannt. Auch wenn man sich aufgrund der großen Entfernungen nur selten sehen kann, weiß ich doch immer, dass ich auf euch zählen kann.

Möglich gemacht hat diese Promotion jedoch erst meine Familie, die mich Zeit meines Lebens unterstützt hat. Meinen drei Schwestern (inkl. zunehmenden Anhang) danke ich für die Unterstützung und tolle Zeit, die wir miteinander verbracht haben und noch verbringen werden. Meinen Tanten Maria und Gertrud sowie insbesondere Oma Grete danke ich für all die Fürsorge, Bewirtung und Herzlichkeit in all den Jahren. Vor allem aber gebührt mein Dank meinen großartigen Eltern. Ohne euch wäre ich heute nicht das, was ich bin. Diese Arbeit sei euch gewidmet.

Neben einer tollen Zeit, vielen Freunden und diesem Dokortitel hat Hamburg mir vor allem meine wunderbare Freundin Claudia gebracht, der mein abschließender Dank gilt. Danke, dass du mich immer unterstützt und auch an schlechten Tagen für mich da bist. Durch dich ist Hamburg zu einer richtigen Heimat geworden.

Hamburg, Juli 2017

Jens Lehen

Integration von Lead Usern in die Innovationspraxis
Eine empirische Analyse der praktischen Anwendung
des Lead User-Ansatzes

Lehnen, J.

2017, XIX, 244 S. 40 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-19384-3